

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 25 (1967)

Artikel: Die Kümmerly von Rupoldingen werden durch die Obrigkeit endgültig, aber unter bestimmten Bedingungen, als Bürger von Olten erklärt

Autor: Wagner, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Kümmerly von Rupoldingen werden durch die Obrigkeit endgültig, aber unter bestimmten Bedingungen, als Bürger von Olten erklärt

Urkunde im Stadtarchiv Olten, B 3. — Das Siegel hängt

Wir, Schultheiß unndt Rath der Statt Solothurn thuen khundt unndt zu wüssen hiermit: Demnach sich Misshälligkeiten unndt Gespan zugetragen zwüschen unñseren Underthanen einer ehrsammen Burgerschaft Olten eins-, danne den sambtlichen Kümmerlingen von Ruopoldingen anderen Theils, erstgesagter Kümmerlinger streitiges Burgerrecht betreffend zu gedachtem Olten, also haben wir zu mehrerer Verhörung der Partheyen eingeführter Klegtnussen unñsere fürgeliebte unndt gethreüwe Miträth Philipp Glutz Gemeinman, Wolfgang Vesperläder unndt Urß Jacob Schwaller, von unñseren Ehrenmitlen ausgeschossen umb eines gütlichen Vergleichß und Spruchs zwüschen obgemelten Partheyen bedacht ze sein unndt rätzig ze werden. Wan nun sye ihr Gutbefünden unñß gebührend in heütiger Rathversammlung hinderbracht, also haben wir darüber hin erkhandt als volgt. Daß erstlichen die Kümmerling von Ruopoldingen, sye, die ihrige unndt Nachkümling zu ewigen Zeiten Burgere zu Olten sein, hiermit selbigen ins gesambt oder absonderlich frey stehn solle, nacher Olten zu ziehen unndt sich alldorten hauß häblichen niederz lassen, ohne einiche Widerred, gleich allen anderen eingessenen Burgeren alle Freyheit unndt Nutzbarkeit ze genießen ze haben; jedoch mit nachgesetzter Erleütherung unndt Condition, namblichen daß die Burgerschaft zu Olten den Ruopoldingen jährlichen in dem Ruopoldinger Berg neün Kloffter Holtz ze zeigen unndt verabvolgen ze laßen schuldig sein, welches aber die Ruopoldinger in ihren aigen Cösten fellen, holtzen unndt führen sollint, hingegen aber sollen die Ruopoldinger für sye unndt ihre Nachkommen, so je einer oder der ander zu Olten haushäblich sein unndt das Burgerrecht alldorten genießen wolte, verbunden sein, zwanzig fünff Cronen paar für den Einzug zu erlegen. So aber die Ruopoldinger sich mit ihrem aigen Holtz begnügen unndt die Oltnere ihnen keines geben werdent, sollen also dan die Ruopoldinger alles Einzugs befreyet sein, welches Alternativ von unñß den Ruopoldingern freygesetzt worden, daß eint oder andere, entweder das jährliche Holtz der neün Kloffteren oder den Erlaag der zwanzig fünff Cronen unßer Währunge für den Einzug oder aber dessen nechst Entschlagung des Holtzens gänzlichen befreyet zu sein, zu erwöhlen. Also haben sich die Rupoldinger in Gegenwart unñser obermelter Ausschützen mit erstatteter Eydglübtluß einhällig erklärt, daß sye für sye unndt die ihrige des Holtzens gegen einer ehrsammen Burgerschaft Olten auf ewige Zeiten hiermit entschlagen unndt die Befreyung des Einzugs dargegen erwöhlt unndt angenommen haben wollen. Den Ruopoldingen aber, welche auf ihrem Hoof zu Ruopoldingen säss- unndt wohnhafft sein werden, soll wie von Altem hero an die Versammlung jährlichen nacher Olten gebotten werden, den Oltneren aber sye mit Steüwr unndt Bräuch zugethan, dahin läbendig unndt todt pfählig, allein noch an Acherumb, Wun oder Weydt kein Recht nicht haben, sondern von ihnen gänzlichen gesünderet sein; verstehet sich, so lang sye auf ihrem Hoof wohnhafft unndt der Burgerschaft zu Olten würckhlichen nit einverleibt sein werden. Anbei seyndt alle ergangenen Worth unndt Werkh von obrigkeitlicher unñserer Autoritet wegen alligklichen aufgehebt, todt abzesein erkhandt worden. Unndt seyndt von unñß darbey gewessen: Hauptman Johann Geörg Wagner, Ritter, Amtzman, Frantz Sury, Altschultheis, Hauptman Johann Victor Besenval von Bronstadt, Stattvenner, Urß Sury Seckhelmeister, Christoph Tucharandy, Jo. Heinrich Wallier, Jo. Heinrich Byß, Doctor Frantz Rheinhardt, Jo. Benedict Glutz, Doctor Jo. Benedict Hugi der elteren, Philipp Glutz Gemeinman, Jo. Jacob Ruodolff, Hauptman Johann Schwaller, Hauptman Statmajor Johann Victor Sury, Dominicus Gibely, Wolfgang Vesperläder Kornmesser, Hauptman Statmajor unndt Bauwherr Johann Jacob Sury, Bläsi Schwertzig, Urs Jacob Schwaller, Hauptman Frantz Victor Byß, Hauptman Johan Carl Grimm, Hauptman Wolfgang Gibely, Frantz Brunner, Frantz Wallier, Urß Buch unndt Johann Philipp von Roll, disere der jüngeren Rätthen. In Krafft diß Brieffs, welcher zu mehrer Sicherheit unndt Bekräftigung mit unñserer Statt Ehren-Secret Jnsigill verwahrt unndt unsers Stattschreibers aigner Handsignatur underzogen, beyden Partheyen gleichlauthend zu gestellt worden. So geben unndt beschechen den vierten Monatstag Marty deß ein tausent sechshundert achtzig unndt zweyten Jahrß — 1682. J. Wagner, Stattschreiber.

Der Rupoldingerhof



Der Rupoldingerhof, zirka 250 Jahre im Besitze der Familie Kümmerli. An dessen Stelle errichtete, nunmehr abgebrochen, die Atel einen neuen landwirtschaftlichen Betrieb mit separatem Wohnhaus und Restauration.